

Same-Zeitung.

Wenn die Spaltenzeit oder beim Mann mit 20 Pfg., sechs aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in der Spaltenzeit nach unten nachgeschritten und allen Kautions-Spaltungen angemessen. Wenn die Seite 75 Pf. Erhalten vollständig möglich; Sonntag und Montag einmal, sonst zweimal täglich. (Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis: In Halle vierteljährlich 2.50 M., bei fernläufiger Zustellung 2.75 M., durch die Post 3.25 M., unvollständig, Aufstellungsgeld. Bestellungen werden von allen Verlagsstellen angenommen. Bei auswärtigen Bestellungen ist die Postgebühr unter Nr. 6533 einzulassen. Für die Redaktion verantwortlich: Max Schorre in Halle. Bezugsstunden von 10^h bis 12^h Uhr. (Hauptpostamt: Redaktion Nr. 2332. - Expedition Nr. 178.)

Schmidbroschierter Jahrgang

Nr. 421.

Halle a. d. Saale, Dienstag, den 9. September 1902.

1902.

Städtefeinde.

Die fanatische Städtefeindschaft der Agrarier kommt wieder einmal zu recht charakteristischem Ausdruck in den maßlos gebliebenen Hornensausbrüchen der agrarischen Presse über die Forderung der städtischen Kommunen betreffs Verordnungen von Halle einzuwirken angefordert worden. Das Organ des bürgerlichen Bauerbundes, die 'Halle', hat sich am 2. September eines besonders günstigen Schmähartikels: 'Was wird's gemacht. Das rote Proletariat in den Städten', heute, die Magistrate, die die Interessen des Großhandels vertreten, fassen die Resolutionen gegen die Fleischnot und das Bürgerrecht um ist durch Stammtisch und Staspiel verarztet worden, daß es sich entweder um gar nichts kümmert oder den Hummel mitmacht, um nicht in den Verdacht der Nachlässigkeit zu geraten.' Hoffentlich wird nicht nur das heilige, sondern überhaupt das gesamte unabhängige Bürgerturn auf diese brutale Beschimpfung bei den nächsten Wahlen die entsprechende Danksagung erhalten. Der liebe Ton beschränkt sich nämlich keineswegs nur auf die agrarisch-antisemitische Unterprelle; auch die führenden Organe des Bundes der Landwirthe und der Konserwativen sind auf dieses Niveau herabgezogen. Die 'Halle', Tageszeitung, z. B. dieses Hauptorgans des Bundes der Landwirthe, selbst der Nationen über die bekanntesten Verhandlungen der Berliner Stadtwahlverordneten-Versammlung mit der geschmackvollen Bemerkung: 'Im Halbeseele aber soll hinterher bei dem nächsten Festschoppen die Fleischnot Veranlassung gewesen sein, daß die Majorität sich auf Rebhuhn mit Sauerkraut beschränkte. Man muß die schlechten Zeiten eben zu überwinden suchen so gut, wie es geht, auch im Nothfall Hühner.' Weniger brutal in der Form, aber mit gleicher Spitze gegen die Regierung machte die 'Kreuzzeitung' zu dem verletzten Verhandlung u. a. folgende böhnische Bemerkung: 'Bei den nächsten Wahlen, wenn Herr Braun nicht seine Sozialisten und seine Freikämpfer unter gemeinsamen Kommando für die Politik der verbündeten Regierungen ins Feld führt, werden wir des gefrigen Tages gedenken.'

Das sind nur einige wenige bezeichnende Proben agrarisch-antisemitischer Kampfschreie. Auf das Demagogentum der Antisemiten wird nun folgender Vorgang noch ein ganz besonders charakteristisches Licht. Die 'Staats-Anzeiger' vertritt in der Fleischwertheuerung, wie in der Polltaxfrage einen durchaus agrarischen Standpunkt; das hindert sie jedoch nicht, aus Futtermittelgelegenheit auch dem Bund der Landwirthe einige bittere Wägen zu verabreichen. So schreibt sie z. B. noch in der vorliegenden Sonntagsnummer von dem Bund der Landwirthe u. a.: 'Allerdings hat die Landwirtschaft keine agitatorische überaus thätige Organisation im Bund der Landwirthe. Es ist aber bekannt, daß die Werberarbeit dieser Organisation in der Hauptfrage nur dem Großgrundbesitz zu gute kommt, daß der Bauer in der Regel wohl rechnen können.' Noch drastischer kommt die Doppelzüngigkeit der Antisemiten aber in folgendem Antrag zum Ausdruck, der von dem Wahlvereine Berlin der deutsch-sozialen Reformpartei dem am nächsten Sonntag stattfindenden Parteitag der Reformpartei mitzuteilen ist. Der Wahlvereine beantragt nämlich: 'Der Parteitag ist der Ansicht, daß unsere Landwirtschaft, wie allen deren Gewerben, der Schutz auf der Scholle und an der Produktionsstätte gegen die Gefahren des einseitigen Mißbrauchs und die Unbill des räumlichen Obligationenrechts weit nötiger ist, als ein Zollschutz an der Grenze. Da letzterer mit Sicherheit nur dahin wirkt, den Boden abermals zu verfeuern (soll heißt: vertiefen. D. Red.) und dessen Verschulungsquelle zu erhöhen.' Damit stellen sich die Berliner Antisemiten grundsätzlich auf Seite der Gegner einer Erhöhung der Lebensmittelpreise. Und trotzdem lobten, abgesehen von der spezifisch-agrarischen Beschränkung, gerade die Antisemiten im Lande am ziellosesten, gegen die 'verjudeten Freihändler, die die deutsche Landwirtschaft dem Auslande preisgeben wollen.'

Deutsches Reich.

Soll- und Nationalanträge.

* Zur Abendstunde beim Kaiser im Neuen Palais war am Sonntag der Carl o. S. Lande geladen. Zur Abendstunde am Sonntag waren die großbritannischen und mexikanischen Offiziere, welche den Kaisermandern beiwohnen, gesammelt. Gestern Abend um 11 Uhr fand ein Diner in der Jagdschlösschen des Neuen Palais statt, wozu an den Mannern Anwesenden fünfzig Offiziere und fremden Offiziere geladen waren. Heute früh um 11 Uhr gedachte sich der Kaiser vom Neuen Palais in das Wandbergelände zu begeben. * König Georg von Sachsen trifft bestmöglich am 18. dieses Monats auf einige Tage als Gast des Kaiserpaars im Neuen Palais ein. Der König hat diesen Tag deshalb gewählt, weil am 18. September die Tochter des Kaiserpaars, Prinzessin Viktoria Luise, ihr achtzig Lebensjahr vollendet. Aus Anlaß des künftigen Besuchs wird die Geburtstagsfeier welche ursprünglich im engeren Familienkreise bezeugen werden sollte, einen etwas offizielleren Charakter tragen. Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin ist gestern früh von seiner Reise nach Petersburg nach Schwerin zurückgekehrt.

* Das Reichsbegünstigt Reichswald wird im Anlaß auf an die Trauerfeierlichkeit im Rathsaule gegen 12 Uhr mittags stattfinden. Der Trauergang wird durch ein Musikcorps eröffnet, dem Vereine und Korporationen von der Leidenden folgen. Hinter dem Leichenwagen kommen der Angehörigen mit dem Beerdigungsmittel und der Stadtvorordnetenvorleiter die Mitglieder des Magistrats und der Stadtvorordnetenversammlung, die Universitätsbehörden, Vertreter auswärtiger Universitäten und Korporationen usw. Der Trauergang wird im großen, in einem Polmenhain verwandelten Festsaal vor der Theaterbühne, umgeben von Balmen und Lorbeerkränzen, abgehalten.

Holland und die europäischen Mächte.

Der Haager Berichterstatter des 'Amp' hatte mit dem ehemaligen holländischen Minister des Innern, Abg. Lohman, ein Gespräch über die Unterredung. Da Herr Lohman als streng nationaler Konventioneller ein Widerstand des Vertreters der 'Neuen Partei', des Ministerpräsidenten Dr. Ruysers, glaubte der Haager Journalist sich entschloß, unter anderem anderen, sich den Anlaß Holland an den Dreißig und herbeizuführen, die Notwendigkeit einer Verständigung mit Frankreich und England zu verdeutlichen werde. Hier ist der französische Entschluß worden. Herr Lohman ließ sich nämlich über die Stellung Hollands zu den verschiedenen europäischen Mächten folgendermaßen vernehmen: 'Für seine Macht begnügt er sich früher eine aufrechtigere Freundschaft, Achtung und Bewunderung, als für England. Diese Gefühle sind nunmehr ganz verschwunden, um sich dem Haie Platz zu machen. Warum? Die Ursache ist die, daß der französische Krieg diesen Umkehrung zur Folge gehabt hat? Der Engländer glaubt, um das zu erklären, von Österreich gelehrt. Davon kann keine Rede sein. Wir haben in dem Burenkrieg den 'ungerechten', vorbereiteten, vorbereiteten und seit langen Jahren herbeigeführten Krieg gegen die Männer unserer Blasse, unserer Sprache und unserer Politik erlitten müssen. Zwischen uns und England ist das ist nicht für ewig entschieden. Ich gestehe gern zu, daß von allen großen Mächten Frankreich vielleicht die einzige ist, die, obgleich auch sie sich oft schlichte, selbstlose Kriege aus beidseitigen Beweggründen unternehmen hat. Wir wissen uns und Frankreich behöhen keine Rassen- und Interessensunterschieden oder auch nur Annäherungen. Von Ausland wollen wir lieber gar nicht reden. Bleibt Deutschland. Ich verbeichte mir nicht, daß die deutsche Politik, die intelligent ist, und die mächtige deutsche Jugend, die freie ein Auge zu öffnen auf Frankreich, als ein Drogen mehr überleben der deutsche Autoritarismus, Militarismus und Korporalismus unserer Natur giltlich. Wir Niederländer haben eine ganz andere Anschauung von unseren politischen Dingen als die Deutschen. Was uns so schwer assimilieren magt, ist unser Unabhängigkeitsgefühl. In diesem Sinne sind wir mit Frankreich nicht denkbar verbunden. Abgesehen davon, empfinden wir keine Feindschaft gegen sie. Im Gegenteil! Es liegt uns unendlich viel daran, mit Deutschland die gut- und selbst freundschaftlichen Beziehungen zu erhalten... Das ist im großen und ganzen recht vernünftig gelehrt und behält, daß die Holländer bei aller Vorliebe für das Deutsche nie dafür zu haben sich werden, eine Union mit Deutschland einzugehen. Im Interesse des Weltfriedens will und das, wie wir früher schon einmal sagen, auch gut denken.'

Parteiangelegenheiten.

* Zum Hamburger Parteitag haben Abg. Dr. Wiemer und Gen. folgenden Antrag eingebracht. Im Reichshaus halt hält es der Parteitag nach den in den letzten Jahren erfolgten gewaltigen Steigerungen des Aufwandes für die Marine, das Heer und die Kolonien und der dadurch trotz Steuererhöhungen und zahlreicher Vermehrung der Reichsschuld geschaffenen ungenügenden Finanzlage für dringend geboten, durch Abfertigung des Reichshaus in den vorhandenen Einrichtungen und durch Abfertigung in Bezug auf eine neu herzustellende Budgetsätze zum mindesten einer weiteren Steigerung der Ausgaben entgegenzuwirken. * Der Saale-Club an der deutsch-sozialen Partei Deutschland hielt im Elberode zu Leipzig seine konstituierende Versammlung ab. Der Reichstags-Abgeordnete Diebemann von Sonnenberg benetzte in einer einleitenden Ansprache, eine voranschreitende künftige Entwicklung des Landes sei zu erwarten, da bei in verschiedenen Dingen des Landes in den letzten Jahren abgesehen von den Anträgen zu den besten Hoffnungen berechtigen. Der Redner empfahl die Einstellung eines Parteitagstages, sobald diese die Verhältnisse gestatteten, sowie eine fröhliche Agitation, damit es zur nächsten Wahl möglich sei, im Verein mit den übrigen bürgerlichen Parteien die Sozialdemokratie zu gewinnen und damit die deutsch-sozialen Parteien im Königreich Sachsen, wo jetzt die deutsch-sozialen Reformpartei dominiert, festen Boden gewinnen. Hierauf wurde der vorliegende Statutenentwurf nach einer unentwundenen Aenderung angenommen, als sich des Landes, der neben dem Königreich Sachsen, Ost- und Westpreußen, Anhalt und den übrigen Provinzen, aber auch Reichstagsmitgliedern, erwidern soll, Leipzig bestimmt und bei der Wahl des Wahlortes Herr v. Leipzig zum ersten Vorsitzenden ernannt. Schließlich wurden noch die Dänemärker ein acht außerordentlich Reichstagsabgeordnete bestimmt.

Soziales.

* Von einer geplanten beabsichtigten Aenderung auf sozialpolitischen Gebiete wird der 'Voss-Ztg.' aus Spandau gemeldet: Dieser Tage wurden die Direktoren der dortigen Königl. Fabrik zu einer Konferenz nach dem Kriegsmünzwerk in Berlin. Gegenstand der Besprechung war der Gedanke, daß in Zukunft allen Arbeitern alljährlich ein Urlaub gewährt werden soll, während dieser Dauer sei keinen Verlust am Einkommen eintreten. Nach dem Ergebnisse der Konferenz ist anzunehmen, daß die Urlaubsdauer auf 8-14 Tage bemessen wird. Der für diese

Zeit zu gewöhnliche Verdienst soll nach dem Durchschnittslohn berechnet werden. Die Einführung dieses Urlaubs der Arbeiter wird voraussichtlich nach dem 1. April 1903 erfolgen. - Diese Ansicht der Regierung ist selbst zu begründen und gelangt hoffentlich zur weitesten Durchführung.

* Die dem reichsständlichen Amt angelegte neugebildete Abteilung für Arbeiterpolitik ist seit im Oktober zum ersten Male unter dem Vorsitz des hiesigen Reichstagsmitglieds an einer Sitzung zusammen, deren Arbeitssitzung sich etwa auf eine Woche erstrecken wird. Das vorliegende Arbeitssitzungsmaterial dürfte abdam eine nochmalige kurze Sitzung noch im Laufe dieses Jahres, vielleicht schon im November, beanpruchten.

Arbeiterbewegung.

* Das sozialdemokratische Aktionskomitee der Berliner Eisenbahner (Gruppe des Verbandes) ist zum ersten Male mit einer Kundgebung an die Öffentlichkeit getreten. Am 1. September sind hiesige Arbeiter in den Ausbund getreten. Die Eisenbahnertraktion hatte daraufhin von den verschiedenen Berliner Behörden Managere nach Straßburg geschickt, um seine Unterbrechung in dem wichtigen Betriebe des Managrens einzutreten zu lassen. Es ist auch seine Einleitung eingetreten. Das Aktionskomitee der Berliner Eisenbahner ist darüber sehr betrübt, daß sich Berliner Managere gefunden haben, die die Eisenbahner erliegen. Sie sind, wie es nach der 'Voss-Ztg.' in dem Aufsatz an die Eisenbahner Berlin und Umgebend heißt, benutzt oder unbewußt ihren kämpfenden Kollegen in den Rücken gefallen. Das wäre vermieden worden, wenn wir über eine Organisation verfügten. Es heißt bei mit anderen Worten: Soll der sozialdemokratische Eisenbahnerverband die Macht, so wird er den Eisenbahnertraktion regeln; er wird nicht dulden, daß, wenn irgendein ein Mitglied der Eisenbahner ausgebrochen ist, die Unzufriedenheit erlegt werden dürfen. Weiter heißt es in dem Aufsatz: 'Kollegen! Bedenkt, daß auch wir zu fragen und anzuhören zu sein großen Anlaß haben und deswegen ist es auch nicht ausgeschlossen, daß wir Berliner in die Lage versetzt werden, die unsere Kolonnen Kollegen sind. Darum, Kollegen, tretet Mann für Mann dem Verband der Eisenbahner Deutschlands bei.' Zum Schluß seines Aufsatzes giebt das Berliner Komitee sechs Aufnahmestellen für den Verband an. Wenn sie nicht wenig zu thun haben werden, so ist wohl das ganze Land nach sich eine große Bewegung des sozialdemokratischen Eisenbahnerverbandes vorbereitet, die für die Öffentlichkeit unter Umständen eine nicht zu unterschätzende Bedeutung erlangen könnte.

Heer und Flotte.

* Ueber die schnelle Erledigung, welche der 'Macedomania' zwischenfall durch das Eingreifen S. M. S. 'Panther' gefunden hat, liegt in Berlin folgende amtliche Nachricht vor:

Der Kommandant S. M. S. 'Panther', Vorbesitzer Kapitän Eckermann, hatte den Befehl erhalten, das fernüberseeische Kanonenboot 'Gloria' hierort aufzuführen. Der 'Panther' wurde sich zu diesem Zweck am 2. September des letzten Monats, wo er den 'Gloria' hierort vollkommen übernahm. Es wurde nunmehr von dem deutschen Kommando folgendes Ultimatum gestellt: 'Nimm innerhalb 1/2 Stunde die Wache, Schiffe räumen und fernerer Gefährdung vorzuziehen treten. Sonst erfolgt sofortiger Angriff.' 'Panther' hatte schon vorher 'Har zum Gefecht' gemacht. Die Flotte wurde hierauf innerhalb der gegebenen Frist getrieben und der 'Gloria' von der Mannschaft befreit. 'Panther' hatte die Wache, den 'Gloria' hierauf in Schleppe zu nehmen. Das jedoch erfolgte offenbar durch die unvorsichtige Unternehmung der 'Gloria', die durch die Explosion der hinteren Unterwassermine, welche das Achterschiff zerstörte und in Brand setzte. Hierdurch wurde das Kanonenboot durch 'Panther' unbrauchbar, da weitere Explosionen nicht ausgeschlossen waren. Da aber außerdem hierin ein schifflicher Akt erlitten werden mußte und die weiteren Gefährdung noch abzuwenden waren, so ließ der Kommandant S. M. S. 'Panther', auch die vordere Unterwassermine des Schiffes durch Granatfeuer zur Explosion bringen. Als dies geschehen, brach 'Gloria' ab und sank. Der Admiral befand sich bei dem Absinken am Bord. 'Panther' ist in den Händen der Deutschen.

* Die allgemeine Kriegslage der diesjährigen Kaisermander lautet nach einer Meldung aus Frankfurt a. O.: Ein rotes Armeevorsatz über die Wache in der Richtung auf Magdeburg, ein anderes vom Süden durch Gießen in die Richtung auf Saargau vorzugehen; ein blaues Armeevorsatz wird bei Frankfurt a. O. veranlassen.

* Von den zu den Kaisermandern geladenen englischen Generalen hat Gen. Hamilton ein sehr Urtheil über die deutsche Armee zum Vorschein gebracht. Die 'Daily Mail' veröffentlicht, dem 'Bureau of Affairs' zufolge, eine Unterredung mit dem General über die Haltung der deutschen Truppen bei der Kaiserparade am Sonntag. Der General erklärte, der vollkommene Drill der deutschen Fußtruppen findet sich nicht in der ganzen Welt nicht seinesgleichen. Als die verschiedenen Formationen im Paradezuge schrittweise dem Kaiser vorbeizogen, erinnerte der Marquis an die Arbeit einer automatischen Maschine. Während des deutsch-französischen Krieges herrschte in den deutschen Regimentern vollkommene Disziplin, aber ich glaube doch, daß ihnen in ihren Bewegungen mehr individuelle Freiheit gestattet wurde als jetzt. Eine der vordere Fronten der Gegenwart ist, wie mir erklärt wurde, die Unteroffiziere. Wenn dem aber so ist, dann sollte maner nicht finden, um die alten Unteroffiziere länger bei der Fahne zu halten und dadurch für den Reichsfall eine langwierige Unteroffiziersreife zu haben. Die Erfahrungen der britischen Kriegführung in Afrika führen zu demselben Schluß. Die deutsche Kavallerie verfügt über ein glänzendes Reitermaterial, wenn sie vielleicht auch nicht so gut beritten ist wie die englische. Was bei der Parade besonders auffiel, war die schnelle Haltung des Trains, der Kavagie und der Sanitätstruppen. General Hamilton sagte hinzu, er hoffe, am Dienstag

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Bredower Zuckerfabrik. Es ergibt sich für 1901/02 ein ...
Folgebetrag von 22,401 M., der sich durch Abschreibung auf ...

Wochenbericht über den Markt für Bergwerksteine. 'Kux' ...
mitgeteilt von S. Zieseniszer, Bankgeschäft, Berlin u. Essen a. R.

Angeregt durch günstige auswärtige Berichte, namentlich durch ...
die aus den amerikanischen Märkten ankommenden ...

Die Preise für Eisenwaren sind nur unbedeutende ...
Veränderungen zu bezeichnen. In Hercvria und Neufassat liegt das ...

Die Preise für Eisenwaren sind nur unbedeutende ...
Veränderungen zu bezeichnen. In Hercvria und Neufassat liegt das ...

Schlichtschichtmarkt im städtischen Viehhofe am Kalte. ...
Am 8. Sept. 1902.

Table with columns for animal types (Kühe, Kälber, Schweine) and their prices. Includes sub-sections for 'Aufgegeben waren' and 'Geschäftsgang'.

Schlichtschichtmarkt Leipzig, 8. Sept. Marktpreise für 50 Kg ...
1. beste erste Notierung für Leinwand, zweitens für Schlachtgewicht.

Table listing various goods and their prices, including different types of cattle and piglets.

Gesellschaft in Rindern, Kälbern und Schafen gut in Schweinen ...
Gesamtverkauf: 393 Rinder u. zwar 174 Ochsen, 33 Kälber, 17 Kühe,

Getreide, Mühlen-Zweige u. s. w. ...
New York, 8. Sept. [Teleg.] Rother Winterweizen loco ...

Berlin, 6. Sept. Frühmarkt. Amtl. Notierungen. Roggen loco ...
140-145, do. märk. märk. pomm. 145-150, do. schles. gering 145-148,

Amsterdam, 8. Sept. Weizen auf Termin geschäftslos, Nov. ...
März - Roggen loco - auf Termin weichend, Okt. 120,

London, 8. Sept. 96 1/2 Januszko loco 7/8 am. ...
Wälder: Zucker matt, Nr. 100 - für 100 1/2 - 16 1/2,

Kaffee. Hamburg, 8. Sept. Kaffee behauptet, Unsaie 4500 Sack. ...
Hamburg, 8. Sept. Kaffee 26 1/2 Uhr Kaffee good average 55, do. ...

Delantien. Oel. Felswaren. New York, 8. Sept. [Teleg.] Schmalz Western steam 10,35 ...
(10,50), do. Rohn und Brown 10,50, do. 10,50, do. 10,50,

Petroleum. Hamburg, 8. Sept. Petroleum ruhig. Standard white loco ...
6,60. Antwerpen, 8. Sept. (Schlussbericht) Raffiniertes Type weiss ...

Spezial. Nordhausen, 8. Sept. Haarnetze 45 % Vgl. für 120 kg ohne ...
Fass at Bremerse 61,50-64,0 M., dasgl. 40 % Vgl. 55,50-47,50 M.

Berliner Börsen 8. September.

Ergänzung zu den teleg. Meldungen im gest. Abendblatt. Bank-Disconto. Berlin Wechsel 3, Lomb. 4. ...
Amsterd. 3, Brüssel 3, Wien 5, Peterab. 4 1/2, London 3, Paris 3.

Deutsche Gold- u. Silberr. Berliner Stadtkassa 3/4 95,75/100 ...
Bayer. Staatsbank 3/4 95,75/100, do. 3/4 95,75/100,

Deutsche Eisen-Prior. Ostpreuss. Eisen-Prior. 4 1/2 ...
Breslau-Warshauer 4 1/2, do. 4 1/2, do. 4 1/2,

Deutsche Eisen-Prior. Ostpreuss. Eisen-Prior. 4 1/2 ...
Breslau-Warshauer 4 1/2, do. 4 1/2, do. 4 1/2,

Deutsche Eisen-Prior. Ostpreuss. Eisen-Prior. 4 1/2 ...
Breslau-Warshauer 4 1/2, do. 4 1/2, do. 4 1/2,

Deutsche Eisen-Prior. Ostpreuss. Eisen-Prior. 4 1/2 ...
Breslau-Warshauer 4 1/2, do. 4 1/2, do. 4 1/2,

Deutsche Eisen-Prior. Ostpreuss. Eisen-Prior. 4 1/2 ...
Breslau-Warshauer 4 1/2, do. 4 1/2, do. 4 1/2,

Deutsche Eisen-Prior. Ostpreuss. Eisen-Prior. 4 1/2 ...
Breslau-Warshauer 4 1/2, do. 4 1/2, do. 4 1/2,

Deutsche Eisen-Prior. Ostpreuss. Eisen-Prior. 4 1/2 ...
Breslau-Warshauer 4 1/2, do. 4 1/2, do. 4 1/2,

Deutsche Eisen-Prior. Ostpreuss. Eisen-Prior. 4 1/2 ...
Breslau-Warshauer 4 1/2, do. 4 1/2, do. 4 1/2,

Deutsche Eisen-Prior. Ostpreuss. Eisen-Prior. 4 1/2 ...
Breslau-Warshauer 4 1/2, do. 4 1/2, do. 4 1/2,

Deutsche Eisen-Prior. Ostpreuss. Eisen-Prior. 4 1/2 ...
Breslau-Warshauer 4 1/2, do. 4 1/2, do. 4 1/2,

Deutsche Eisen-Prior. Ostpreuss. Eisen-Prior. 4 1/2 ...
Breslau-Warshauer 4 1/2, do. 4 1/2, do. 4 1/2,

Deutsche Eisen-Prior. Ostpreuss. Eisen-Prior. 4 1/2 ...
Breslau-Warshauer 4 1/2, do. 4 1/2, do. 4 1/2,

Deutsche Eisen-Prior. Ostpreuss. Eisen-Prior. 4 1/2 ...
Breslau-Warshauer 4 1/2, do. 4 1/2, do. 4 1/2,

Deutsche Eisen-Prior. Ostpreuss. Eisen-Prior. 4 1/2 ...
Breslau-Warshauer 4 1/2, do. 4 1/2, do. 4 1/2,

Deutsche Eisen-Prior. Ostpreuss. Eisen-Prior. 4 1/2 ...
Breslau-Warshauer 4 1/2, do. 4 1/2, do. 4 1/2,

Deutsche Eisen-Prior. Ostpreuss. Eisen-Prior. 4 1/2 ...
Breslau-Warshauer 4 1/2, do. 4 1/2, do. 4 1/2,

Deutsche Eisen-Prior. Ostpreuss. Eisen-Prior. 4 1/2 ...
Breslau-Warshauer 4 1/2, do. 4 1/2, do. 4 1/2,

Deutsche Eisen-Prior. Ostpreuss. Eisen-Prior. 4 1/2 ...
Breslau-Warshauer 4 1/2, do. 4 1/2, do. 4 1/2,

Deutsche Eisen-Prior. Ostpreuss. Eisen-Prior. 4 1/2 ...
Breslau-Warshauer 4 1/2, do. 4 1/2, do. 4 1/2,

Hamburg, 8. Sept. Spiritus still, Sept. 11 1/2, Br. 11 1/4 G, Sept. Okt. ...
11 1/2, Br. 11 1/4 G, Okt. Nov. 11 1/4 G, Nov.-Dez. 11 1/4 G, Nov. ...

Table with columns for 'Wassersstände (- bedeutet über, - unter Null)', 'Sande und Unstrat', and 'Fall/Wach'. Lists various locations and their water levels.

Moldau, Isar, Eger, Elbe. Badweil ... 7 1/2 0,04 ...
Fak ... 0,02, Jüngenzulau ... 0,10, Jan ... 0,24, ...

Aussig, 8. Sept. Von den oberen Plätzen werden 37 em Wachs ...
gemeldet. Fracht nach Magdeburg - 1/2 mit fortlaufender Staff.

Deuts. Hip.-B. Pfd. VII. do. I. u. II. conv. ...
do. III. conv. 100,00, do. XI. XII. 1910 ...

Deuts. Hip.-B. Pfd. VII. do. I. u. II. conv. ...
do. III. conv. 100,00, do. XI. XII. 1910 ...

Deuts. Hip.-B. Pfd. VII. do. I. u. II. conv. ...
do. III. conv. 100,00, do. XI. XII. 1910 ...

Deuts. Hip.-B. Pfd. VII. do. I. u. II. conv. ...
do. III. conv. 100,00, do. XI. XII. 1910 ...

Deuts. Hip.-B. Pfd. VII. do. I. u. II. conv. ...
do. III. conv. 100,00, do. XI. XII. 1910 ...

Deuts. Hip.-B. Pfd. VII. do. I. u. II. conv. ...
do. III. conv. 100,00, do. XI. XII. 1910 ...

Deuts. Hip.-B. Pfd. VII. do. I. u. II. conv. ...
do. III. conv. 100,00, do. XI. XII. 1910 ...

Deuts. Hip.-B. Pfd. VII. do. I. u. II. conv. ...
do. III. conv. 100,00, do. XI. XII. 1910 ...

Deuts. Hip.-B. Pfd. VII. do. I. u. II. conv. ...
do. III. conv. 100,00, do. XI. XII. 1910 ...

Deuts. Hip.-B. Pfd. VII. do. I. u. II. conv. ...
do. III. conv. 100,00, do. XI. XII. 1910 ...

Deuts. Hip.-B. Pfd. VII. do. I. u. II. conv. ...
do. III. conv. 100,00, do. XI. XII. 1910 ...

Deuts. Hip.-B. Pfd. VII. do. I. u. II. conv. ...
do. III. conv. 100,00, do. XI. XII. 1910 ...

Deuts. Hip.-B. Pfd. VII. do. I. u. II. conv. ...
do. III. conv. 100,00, do. XI. XII. 1910 ...

Deuts. Hip.-B. Pfd. VII. do. I. u. II. conv. ...
do. III. conv. 100,00, do. XI. XII. 1910 ...

Deuts. Hip.-B. Pfd. VII. do. I. u. II. conv. ...
do. III. conv. 100,00, do. XI. XII. 1910 ...

Deuts. Hip.-B. Pfd. VII. do. I. u. II. conv. ...
do. III. conv. 100,00, do. XI. XII. 1910 ...

Deuts. Hip.-B. Pfd. VII. do. I. u. II. conv. ...
do. III. conv. 100,00, do. XI. XII. 1910 ...

Deuts. Hip.-B. Pfd. VII. do. I. u. II. conv. ...
do. III. conv. 100,00, do. XI. XII. 1910 ...

Deuts. Hip.-B. Pfd. VII. do. I. u. II. conv. ...
do. III. conv. 100,00, do. XI. XII. 1910 ...

Deuts. Hip.-B. Pfd. VII. do. I. u. II. conv. ...
do. III. conv. 100,00, do. XI. XII. 1910 ...

Deuts. Hip.-B. Pfd. VII. do. I. u. II. conv. ...
do. III. conv. 100,00, do. XI. XII. 1910 ...

Deuts. Hip.-B. Pfd. VII. do. I. u. II. conv. ...
do. III. conv. 100,00, do. XI. XII. 1910 ...

Deuts. Hip.-B. Pfd. VII. do. I. u. II. conv. ...
do. III. conv. 100,00, do. XI. XII. 1910 ...